

dr Zwi-Räppler



Alti Garde

Clique-Bulletin Nr. 1

Inhalt

Seite

- ° Vorwort 3
- ° Bericht über die Gründungsfeier
Gyzgnäbber "alti Garde" vom 21.11.86 4
- ° Protokoll der Gründungsversammlung 7
- ° Gründungsurkunde: Gyzgnäbber "alti Garde" 10
- ° Fasnacht 1987:
 - Routeninformation betreffend die
Gyzgnäbber "alti Garde" 11
 - Unser Routenplan 1987 12
 - Cortège-Pausen der "alten Garde" 13
 - E soo sin mer aagmolde bym Comité 13
 - BVB-Fahrplan zum Morgestraich 1987 14
 - D' Blaggedde 1987 15
- ° Terminübersicht: Aktivitäten Gyzgnäbber
"alti Garde" im 1987 16
- ° Die Presse hat das Wort:
 - Keine Fasnacht 1987? 17
 - Fasnächtler nach Zürich. 18
 - Basel ohne Fasnacht? 19
 - Kurioses zum Schmunzeln 20
- ° Bisch scho Mitglied by dr Gyzgnäbber
"alte Garde"? -Aamäldig- 21
- ° Der Obmann hat das Wort 22

* * * * *

Liebe Mitgliederinnen und Mitglieder

Liebe noch nicht und bald Mitglieder/-inen

Mit der ersten Ausgabe des "Zwai-Räpplers" haltet Ihr eine Information in den Händen, bei der es sich rund um die Fasnacht dreht - speziell aber um unsere Clique den Gyzgnäbber alten Garde.

Wir haben uns vorgestellt, den "Zwai-Räppler" zwei bis dreimal pro Jahr herauszugeben. Wir entführen euch quer durch unser Cliquengeschehen, lüften Geheimnisse und geben Typs und Informationen vorgesehener Aktivitäten.

Nehmt euch etwas Zeit für unseren "Zwai-Räppler" - wir wünschen eine vergnügliche Lektüre!

Ihre



Grindigs - Fyr


Frytig, 21. Novämber 1986

Aufgrund der Einladung erscheinen die zahlreichen Gäste um 19 Uhr im Gyzgnäbber-Stammlokal, dem Restaurant zur alten Gerbe. Allgemein ist man sehr überrascht feststellen zu müssen, dass keine Plätze in besagtem Restaurant reserviert sind und dies, obwohl die Einladung einen Imbiss in Aussicht stellt. Einzig der kleine Stammtisch der Gyzgnäbber alte Garde ist reserviert und auf dem ausnahmsweise weissen Tischtuch steht der kühle Weisswein zum Apéritif bereit. Bea Monbaron, unsere geschätzte Stammbaiz-Wirtin, spendiert zum Gründungsfest einige köstliche Amuse-bouches und Giorgio Rossi, er, aus Anlass seines heutigen Geburtstages (Volljährig?) "übernimmt" den Apéritif. Beiden nochmals ein herzliches "Danggerscheen".

Mittlerweile ist es 19.20 Uhr als Andy Honegger die illustre Gästeschar -kürzer als auch schon- begrüsst. Er stellt Max Geiser vor, der seines Zeichens Schreiner ist und es kam, was kommen musste: Ohne Worte, aber mit einem gekonnten Griff, enthüllt Max sein Werk. Die Cliquen-Vitrine der Gyzgnäbber "alti Garde" wird mit einer Trommel- und Pfeiffereinlage, vorgetragen durch die Aescher Sytestächer, feierlich eingeweiht. Für die geschätzten Dienste sowie für das tolle Geschenk danken wir Dir, lieber Max, herzlich mach weiter so!

Nun möchte man sich langsam doch hinsetzen und etwas essen, aber wir alle werden aufgefordert das Lokal zu verlassen und uns auf den Marktplatz zu begeben. Dort harren wir der Dinge die da kommen und ... er kommt, nämlich der Autocar! Einmal mehr eine Ueberraschung. Alle fragen sich: wo fahren wir hin? Via Mustermesse werden wir in den "Schalander" der Cardinal-Brauerei Rheinfelden gefahren. Herr Lutz, seines Zeichens Direktor, begrüsst uns im Namen der Brauerei. Für die uns gewährte Gastfreundschaft ein herzliches Dankeschön der Brauerei zum Cardinal speziell Herrn Lutz und unserem Mitglied Rolli Bachmann.

Endlich gibt es etwas zu Essen und der Durst kann allseits gestillt werden. Zum Auftakt des weiteren Abendverlaufs blasen uns d' Sytestächer den Marsch: den Arabi im Dreivierteltakt. Andy, der scheidende Obmann der Gyzgnäbber Waggis, gibt den vorgesehenen Ablauf des Festabends bekannt.



perseenligi

YLAADIG


zer

Grindigs - Fyr

"alti Garde"

Grindigs - Fyr

| | |
|---------------------|---|
| <i>Wenn</i> | <i>Frytig, 21. Novämber 1986</i> |
| <i>Zyt</i> | <i>10.00 (am sibani z'oobe)</i> |
| <i>Wo</i> | <i>in unserer Stammbaiz: Rest. "zer alte Gerbe" Gerbergässlein 2-4, Basel</i> |
| <i>Imbiss</i> | <i>Gyzgnäbber "Grindigsdäller"</i> |
| <i>Überraschige</i> | <i>gitt's bis noh de-n-älfe u.a.: Mettbüchli mit Gwinn - Wucherbüchli für zwei Persone - Nachtläse für zwei Persone - e Salaami</i> |



No ai Bitt!
*Die byglagti Aamäldokarte
isch bis spetiechents am
14. Novämber 1986 zruug
z' schigge!*

Danggerscheen

Als Erstes wird die Gyzgnäbber alti Garde offiziell gegründet und die Anwesenden bezeugen diesen feierlichen Akt durch Unterzeichnung der Gründungsurkunde. Der gewählte Vorstand, Andy Honegger als Obmann und Peter Schöni als Finanzchef, nehmen die Gratulationen entgegen.

Prägnant und mit viel Witz lässt Andy Honegger in seinem "Abschieds-Disours" die 14 Fasnachten die er als Gründungsmitglied und ununterbrochenem Obmann mit den Gyzgnäbber Waggis -sprich neu: Stammclique- verbringen durfte, in Revue passieren. Den Abschluss dieses mit viel Beifall bedachten Vortrages bildet der Film der Gyzgnäbber Jubiläums-Fasnacht 1983.

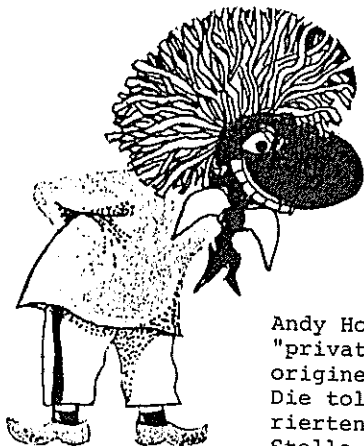
Auch Peter, der neue Kassier, hat seinen Auftritt: Zuerst muss das Gewicht eines Salamis erraten werden. Sieger ist Rolli Bachmann, den zweiten Preis darf René Willaredt entgegen nehmen. Weiter wird eine Fasnachtsfigur aus Porzellan "amerikanisch versteigert". Den Zuschlag erhält Jörg Buchenhorner, welcher seinerseits die Figur der alten Garde schenkt. Herzlichen Dank für dieses Präsent, das in unserem Cliquenkasten in der "alten Gärbe" fortan einen Ehrenplatz einnehmen wird. Ein lustiger Wettstreit zwischen der Stamm-Clique, vertreten durch Heinz, und Tscharly Fröhlich von der alten Garde, erheitert die Anwesenden. Beim Portraitieren eines "weiblichen Modells", gewinnt Heinz den ersten Preis: ein Wochen-Ende für zwei Personen (in Form der Zeitschrift "das Wochenende") und Tscharly muss sich mit dem Nachtessen für zwei Personen, nämlich zwei Fertigmüesli begnügen. Das von Heinz künstlerisch gestaltete Portrait wird alsdann versteigert und wechselt den Besitzer für stolze Fr. 35.-- -besten Dank Harry! Nun soll noch jemand behaupten Harry wüsste die Kunst nicht zu schätzen.

Zum Abschluss übergibt Andy symbolisch den Schlüssel der Gyzgnäbber-Waggis 73 dem neuen Obmann Heinz Grieder und wünscht ihm viel Glück und der Clique weiterhin alles Gute. Als Abschiedsgeschenk überreicht Andy Honegger jedem Aktivmitglied der Stammclique einen dunkelbraunen Kittel. Danke Andy wir freuen uns auf den nächsten (Herren-) Bummel.

Das (Vor-) Schlusswort hat Heinz Grieder. In seiner trockenen aber herzlichen Art verdankt er die von Andy geleisteten vorzüglichen Dienste. Er wünscht der "alten Garde" eine erfolgreiche Zukunft und übergibt als Erinnerungsgeschenk an den heutigen Tag, ein graviertes Schild für den Cliquenkasten. Offeriert von der Stammclique wird mit einem Glas -jedes persönlich graviert- Champagner auf eine gemeinsame und erfolgreiche Zukunft angestossen.

Das "Schlusswort" hat ein grosser Abwesender: Unser Churer-Kollege Hampe Kerker -sprich Staibogg-Hanspi. Auf Tonband übermittelt er -musikalisch unterstrichen- seine Gratulationswünsche zur Gründung der Gyzgnäbber alten Garde. Als persönliches Geschenk lässt er

Andy Honegger einige Musterchen aus seinem "privaten" Keller übergeben und dazu eine originelle Wanduhr (jetz hett's gschlage!). Die tolle Tonbandproduktion sowie die offerierten Aufmerksamkeiten seien an dieser Stelle nochmals bestens verdankt.



Apropos Uhr bezw. Zeit: mittlerweile ist der Autocar, welcher uns an den Aeschenplatz nach Basel zurück bringt, eingetroffen. Andy verabschiedet deshalb die geladenen Gäste und d' Sytstächer beenden diesen gelungenen Anlass mit einem gekonnten Schlussmarsch.

Gut gelaunt und in gehobener Stimmung treten die einen den Heimweg an, die anderen treffen sich "no gschnääll" für einen letzten Schlummertrunk in der Stammbaiz, im Restaurant zur alten Gerbe.



Protokoll

der Gründungsversammlung der Fasnachts-Clique
Gyzgnäbber alti Garde, vom 21. November 1986.

| | | | |
|------------------|-----------|-------------|-------------------|
| <u>Anwesend:</u> | Fröhlich | Karl | Aktivmitglied |
| | Honegger | Andy | Aktivmitglied |
| | Schöni | Peter | Aktivmitglied |
| | Weisskopf | Richard | Aktivmitglied |
| | Bachmann | Roland | Vertreter Passive |
| | Grieder | Heinz | Vertreter Stamm |
| | Merlo | Jean-Claude | Vertreter Stamm |

- Traktanden:
1. Wahl des Tagespräsidenten
 2. Wahl des Protokollführers
 3. Genehmigung der Statuten
 4. Mitgliedermutationen
 5. Wahl des Vorstandes und der Revisoren
 6. Verabschiedung des Budgets 1986/87
 7. Finanzierung und Festlegung der Mitgliederbeiträge 1986/87
 8. Diverses

Andy Honegger begrüsst die Anwesenden und stellt fest, dass:

- die Einladung zur Gründungsversammlung rechtzeitig versandt wurde, und
- die Aktivmitglieder der neu zu gründenden Gyzgnäbber "alti Garde" vollzählig vertreten sind.

Nachdem keine Begehren bezüglich der vorliegenden Traktanden erhoben werden, eröffnet Andy Honegger die Sitzung.

1. Wahl des Tagespräsidenten

Karl Fröhlich wird einstimmig gewählt.

2. Wahl des Protokollführers

Gewählt wird Andy Honegger.

3. Genehmigung der Statuten

Die mit der Einladung zur Gründungsversammlung versandten Statuten werden eingehend behandelt und von Andy Honegger erläutert.

Die Statuten werden alsdann genehmigt und dem Verfasser bestens verdankt.

4. Mitgliedermutationen

Aufgenommen werden als

- Aktivmitglieder: Fröhlich Karl
Honegger Andy
Schöni Peter
Weisskopf Richard
- Passivmitglieder: Bachmann Roland
Geiser Max
die Gyzgnäbber Stammclique

5. Wahl des Vorstandes und der Rechnungsrevisoren

Aufgrund der vorliegenden Anträge werden einstimmig gewählt:

- Vorstand: Obmann: Honegger Andy
Kassier: Schöni Peter
Beisitzer: vakant

- Rechnungsrevisoren:

- 1. Revisor: Fröhlich Karl
- 2. Revisor: Merlo Jean-Claude
- Ersatz: Weisskopf Richard

6. Verabschiedung des Budgets 1986/87

Der Neu-Aufbau der Fasnachts-Clique Gyzgnäbber "alti Garde" bedingt von jedem einzelnen Aktivmitglied ein zusätzliches finanzielles Engagement, entfällt doch u.a. in den ersten Jahren die Comité-Subvention.

Das vorgelegte Jahresbudget 1986/87 über eine Totalsumme von Fr. 4'800.-- wird alsdann genehmigt.

7. Finanzierung und Festlegung der Mitgliederbeiträge

a) Aktivmitglieder:

Der Jahresbeitrag 1986/87 pro Aktivmitglied wird auf Fr. 800.-- festgelegt.

Die Restfinanzierung von Fr. 1'600.--, welche zur Deckung der verabschiedeten Budgetsumme 1986/87 nötig ist, erfolgt durch Aufnahme eines unbefristeten, zinslosen Darlehens; dieses wird zu gleichen Teilen von den vier Aktivmitgliedern gewährt.

b) Passivmitglieder:

Der Jahresbeitrag 1986/87 für Passivmitglieder wird auf Fr. 20.-- festgelegt.


8. Diverses

Es liegen keine Wortbegehren vor.

* * * * *

Der neue Obmann dankt, auch im Namen des Kassiers, für das in den neugewählten Vorstand gesetzte Vertrauen und schliesst die Sitzung.

Für das Protokoll



Andy Honegger

Handwritten scribble



Alti Garde

Handwritten signature

Handwritten signature

Handwritten signature

Handwritten signature

Handwritten signature

Caroline

Urkunde

M. Charlotte

Olegi

R. Weinhoff

Luc Schuler

Gyert

H. Lejeune

Elmishoff

F. J. ...

Handwritten signature

Handwritten signature

Handwritten signature

Handwritten signature

Handwritten signature

Handwritten signature

Handwritten signature

Handwritten signature

Rolf ... WALDARAGGIS

log Bucherle...

Handwritten signature

Handwritten signature

D'Sylvestacher
Bruno Voep

Handwritten signature

21. 11. 1986

Handwritten signature

Handwritten signature

Fasnacht 1987

Am 9. März ist sie da in Basel ... die Frau Fasnacht 1987!

Während das Motto der diesjährigen Fasnacht im Zeichen des Comités "Drei Daag abgrisse" heisst, spielen die Gyzgnäbber alti Garde ein regional und überregional bekanntes Sujet aus, nämlich:

Hesch au e Rekord?

Trotz der Mimosen-Krise werden wir auch dieses Jahr nicht ganz auf diese verzichteten und in bescheidenem Rahmen einige Kilos verteilen. Hinzu kommen 400 kg Orangen, 6000 Zeedel, Däfel, Röppli und ... wie allewyl ebbis speziells.

Komm an der Fasnacht an unseren Wagen, sehen kann man uns:

Montag: Einfahrt via Brunngasse in die äussere Route, welche gegen den Uhrzeiger dreht, ab 13.30 h:
Dufourstr. - Comité - Wettsteinpl. - Hammerstr. - Clarastr. - Claraplatz (Comité) - Untere Reb-gasse - Webergasse - Untere Rheingasse - Mittlere Brücke - Schifflände - Markt-gasse - Markt-platz - Gerbergasse - Barfüsserplatz - Steinen-berg - Aeschenvorstadt - Aeschensplatz.

Dienstag: Fakultativer Treff -aber kostümiert- ab 19.30 h zusammen mit der Stammclique im Restaurant Aeschentor.

Mittwoch: Einfahrt via Brunngasse in die innere Route, welche im Uhrzeigersinn verläuft, ab 14.10 h:
Aeschenvorstadt - Steinenberg - Barfüsserplatz - Streitgasse - Freie Str. - Marktplatz - Eisen-gasse - Mittlere Brücke - Rheingasse - Linden-berg - Riehentorstr. - Reb-gasse - Claraplatz (Comité) - Hammerstrasse - Wettsteinplatz - Wettsteinbrücke - Comité - Dufourstrasse.

YLAADIG

zu einem kleinen Abschiedstrunk und Verabschiedung unseres Fasnachts-Wagens 1987 vor unserer Stammbaiz, dem Rest. "alti Garbe" auf Mittwoch, ca. 18.30 Uhr.

Wir freuen uns auch Dich an der Fasnacht anzutreffen.



Montag: Blaue-
Route (aussen)

Mittwoch: Rote
Route (innere)

Voraussichtliche Cortège-Pausen

- Montag:
- Wettsteinplatz ev. Clarahofweg
 - Webergasse
 - Hotel "Drei Könige"
 - Rest. "Bäsestil" (Steinentorstr.)
 - Dufourstube

Obligatorisches Pausieren

14.10 bis 14.45 Uhr

- Mittwoch:
- Barfüsserplatz
 - Marktplatz
 - Rebasse
 - Wettsteinplatz
 - Rest. "alti Gärbe"

Obligatorisches Pausieren

14.45 bis 15.20 Uhr



Anmeldebogen für Wagen

Zu Händen des Fasnachts-Comités

Cliquen-Name: Gyzgnäbber "alti Garde"

Sujet: Hesch au e Rekord ? (oder de Juniore-n-ihri nevi alti Garde)

Für Wagen Waggiswagen Chaisen

Anzahl der Teilnehmer: fünf

Bedeutung der Kostüme: rekordierend / Rekordler

Bedeutung des Wagens: im Re-Korb

BVB

Montag, 9. März

Fasnacht 1987

Frühfahrten zum Morgenstreich

Benützen Sie bitte die ersten Fahrgelegenheiten

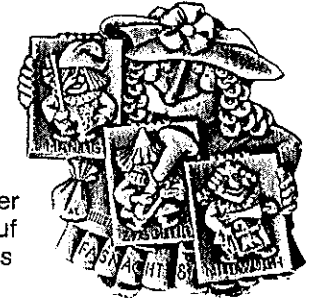
| Linie | Haltestelle | Abfahrtszeiten | Linie | Haltestelle | Abfahrtszeiten |
|-------------------|---|--|--------------------------|--------------------------|--|
| 2 | Binningen | 3.00 3.25 3.35 | 14 | Kleinhüningen | - - 2.11 - - 2.33 |
| | Zoo Dorenbach | 3.03 3.28 3.38 | | Wiesenplatz | 1.41 2.09 2.18 2.34 |
| | Markthalle | 3.06 3.31 3.41 | | Claraplatz an | 1.49 2.16 2.21 2.42 2.43 |
| | Theater an | 3.09 | | Barfüsserplatz an | - - 2.27 2.32 - |
| | Bahnhof SBB an | 3.33 3.43 | | | |
| Aeschenplatz an | 3.35 | | | | |
| 3 | Birsfelden Hard | 3.08 3.10 3.35 3.40 | 5 | Kleinhüningen | - 2.42 2.47 3.35 |
| | Breite | 3.11 3.16 3.41 3.48 | | Wiesenplatz | 2.39 |
| | Aeschenplatz | 3.18 3.23 3.48 3.53 | | Claraplatz an | 2.47 2.52 2.57 Herbst |
| | Markthalle an | 3.22 3.27 3.52 3.57 | | Mustermesse an | 2.49 2.54 2.59 3.44 |
| | | | Barfüsserplatz an | - - - - | |
| 6 | Burgfelden Grenze | 2.50 3.10 3.15 3.20 | 15 | Bruderholz | 2.48 3.03 3.20 |
| | Burgfelderplatz | 2.55 3.15 3.20 3.25 | | Jakobsberg | 2.52 3.07 3.24 |
| | Barfüsserplatz an | 3.02 3.22 3.27 3.32 | | Heiliggeistkirche | 2.58 3.13 3.31 |
| | | | | Aeschenplatz an | 3.03 3.18 3.36 |
| 6 | Allschwil | - - - 2.32 - - 2.53 3.03 3.13 | 15 | St. Louis Grenze | - - 2.30 2.45 2.56 3.18 3.20 |
| | Morgarten | 2.21 2.25 2.41 2.42 2.45 2.50 3.03 3.13 3.23 | | Voltaplatz | 2.12 2.24 2.33 2.48 2.58 3.13 3.23 |
| | Braunsbad | 2.24 2.28 2.44 2.48 2.48 2.53 3.08 3.17 3.27 | | Schiffhände an | 2.18 2.29 2.39 2.54 3.04 3.19 3.29 |
| | Theater | 2.30 2.34 2.54 2.59 3.12 | 31 | Bruderholz | 3.00 3.30 3.35 |
| | Barf.platz | 2.31 2.35 2.55 3.00 - | | Tellplatz | 3.08 3.38 3.43 |
| | Schiffhände | 2.34 - - - - - - - - - - | | Aeschenplatz an | 3.14 3.44 3.49 |
| | Aeschenpl. | - - 2.53 2.58 - - - - 3.25 | | | |
| | Bankverein | - - - - - - - - - - 3.37 | | | |
| | Riehen Grenze | 2.12 - - 3.05 3.10 3.15 3.20 - | 31 | Otto Wenk-Platz | 2.30 2.50 2.55 3.00 3.05 |
| | Riehen Dorf | 2.16 - - 3.05 3.09 3.14 3.19 3.24 - | | Solitude | 2.37 2.57 3.02 3.07 3.12 |
| Habermatten | 2.21 - - 3.10 3.14 3.19 3.24 3.29 - | Claraplatz an | | 2.42 3.02 3.07 3.12 3.17 | |
| Eglisee | 2.23 2.29 3.12 3.16 3.21 3.26 3.31 3.40 | Otto Wenk-Platz | | 3.10 3.15 3.20 3.25 3.30 | |
| Mustermesse an | 2.28 2.34 3.17 3.21 3.26 3.31 3.36 3.46 | Solitude | 3.17 3.22 3.27 3.32 3.37 | | |
| Claraplatz an | 2.31 2.36 3.20 3.24 3.29 3.34 - | Claraplatz an | 3.22 3.27 3.32 3.37 3.42 | | |
| Barfüsserplatz an | 2.37 2.42 - - - - - - - - | | | | |
| Bankverein an | 2.39 2.44 - - - - - - - - 3.52 | | | | |
| 8 | Neuwellerstrasse | 3.05 3.35 3.40 | 32 | Bettingen | 2.50 3.10 |
| | Bernering | 3.10 3.40 3.45 | | Bettingerstr. an | 2.55 3.15 |
| | Bahnhof SBB an | 3.18 3.48 3.54 | | | |
| Aeschenplatz an | 3.21 - - | | | | |
| 11 | Aesch | 2.55 3.00 3.05 3.10 | 34 | Gotenstrasse | 2.48 2.53 2.58 3.03 3.13 3.18 3.23 3.28 |
| | Rainach Dorf | 3.02 3.07 3.12 3.17 | | Käferholzstr. | 2.50 2.55 3.00 3.05 3.15 3.20 3.25 3.30 3.35 |
| | Surbaum | 3.08 3.11 3.16 3.21 | | Claraplatz an | 2.58 3.03 3.08 3.13 3.23 3.28 3.33 3.38 3.43 |
| | Gartenstadt | 3.11 3.16 3.21 3.26 | 35 | Mühlstiege | 3.03 3.21 |
| | Dreispietz | 3.18 3.23 3.28 3.33 | | Lachenweg | 3.05 3.23 |
| Aeschenplatz an | 3.25 3.30 3.35 3.40 | Claraplatz an | 3.22 3.39 | | |
| 14 | Pratteln | 2.59 3.04 3.09 3.14 | 37 | Spiegelfeld | 2.47 3.17 |
| | Muttenz | 3.06 3.11 3.16 3.21 | | Binningen | 2.50 3.20 |
| | Freidorf | 3.11 3.16 3.21 3.26 | | Zoo Dorenbach | 2.53 3.23 |
| | St. Jakob | 3.14 3.19 3.24 3.29 | | Lys an | 3.01 |
| | Karl Barth-Platz | 3.17 3.22 3.27 3.32 | | Johanniterbrücke an | - 3.32 |
| | Aeschenplatz | 3.22 3.27 3.32 3.37 | | | |
| Markthalle an | 3.27 3.31 3.36 3.41 | | | | |

Am Fasnachtsmontag bis ca. 9.00 Uhr und an allen drei Fasnachtstagen ab ca. 13.00 Uhr sind verschiedene Linien eingestellt oder umgeleitet. - Beziehen Sie bitte in den Fahrzeugen oder an den Abonnementsverkaufsstellen die «BVB FASNACHTS-INFORMATION»

Drei Daag abgrisse

D Blaggedde 1987!

Doo isch si also die Pflättere, wonis d Kaländerbletter vo de drei scheenschte Daag vor d Nase hebt. As mer ämmel das Datum joo nit vergässe oder verschlooffe, het si die drei Bletter scho jetz abgrisse. Drum halst s Motto, wo derzue basst, «Drei Daag abgrisse». Das isch aber au dr ainzig Grund und joo nit ebben en Aaspilg uf aller Gattig fir anderi Abrisssmegglikkaite. So ebbis Wieschts wurde mir nie saage.



Dr Entwurf fir die Blaggedde mit däm luschtige Gsicht het daas mool dr Grafiker Albert Eicher gmacht, wo doodermit zum erschte Mool in d Galerie vo de Blaggedde-Schepfer ufgnoo wird. D Usfierig hingege liggt wie allewyl bim René Müller, won is mit syner langen Erfaarig wider e Bijou ans Revers zauberet het.

Dr Brys fir das Bijou sin au daas Joor wider glych wie s letscht Joor, nämlig 4 Frangge fir die Kupfrigi, 8 Frangge fir die Silbrigi und 30 Frangge fir die Goldigi. Und dängget dra: Numme mit dr Goldige Blaggedde ka me an dr Keeruus goo im Kongrässzentrum vo dr Muschtermäss, am Samschtig, 14. Merze, wenn me nit gossdümiert isch.

s Fasnachts-Comité

D Ladärne-Uusstellig

isch uf em Minschterplatz, wider emool im Freie, wie friener, wo si no im Hof vo dr Staineschuel gsi isch. 40 Joor lang sin d Ladärne an dr Fasnacht in dr Muschtermäss und zwischenyne aimool in dr Kohlehalle vom EW uusgestellt gsi. Und das Joor steen si uf em eerwirdige Minschterplatz, wo me si vom Zyschdig demorge bis am Mittwuch demorge am elfi ka go bschaue. Dr Ydritt isch frei.

An dr Ladärne-Uusstellig uf em Minschterplatz kamen alli Zugszedel, wo im Waisehuus zämmebindelet worde sin, kaufe. Dr Bindel koschtet 6 Frangge.



Termine 1987

- 9. 3. Fasnacht
- 10. 3. Fasnacht
- 11. 3. Fasnacht
- 20. 3. Stamm
- 10. 4. Stamm
- 1. 5. Bummel
- 22. 5. Stamm
- 19. 6. Stamm
- 24. 7. Stamm
- 21. 8. Stamm
- 18. 9. Stamm
- 3.10. Herrenbummel
- 23.10. Stamm
- 20.11. Stamm
- 4.12. Generalversammlung
- 18.12. Stamm

Stamm ist Jeweils ab 20 Uhr im
Restaurant "alti Gärbe"

Keine Fasnacht 87?

In einem grossen Inserat in der «Basler Zeitung» vom vergangenen Silvester haben ein paar Dutzend Unterzeichner(innen) den «Vorschlag» gemacht, die Fasnacht 1987 soll «aus Protest gegen die Chemiekatastrophe am Rhein» nicht stattfinden.

So einfach ist das! Ich, du und er wollen «ein Zeichen setzen gegen rücksichtsloses und lebensbedrohendes Gewinnstreben». Sehr schön gesagt – aber da wäre wohl sinnvoller gewesen, auf die Festlichkeiten und Geschenke anlässlich der Weihnacht zu verzichten und nicht ausgerechnet auf die bisher glücklicherweise noch nicht gewinnstrebige Fasnacht!

Fasnacht ist nicht nur eine Kalendersache, sondern auch ein Naturereignis – eng verbunden mit der Natur des Baslers, von der Karl Barth einmal sagte, sie sei durch den «Hörnligeist» und den «Fasnachtsgeist» geprägt. Damit verwies er auf den tiefgründigen Zusammenhang zwischen Fasnacht und Todeserlebnis – ob in Kenntnis der volkskundlichen Theorie, dass Maskenbräuche ursprünglich Totenbräuche sind, weiss ich nicht. Aber diese tief innere metaphysische Verbindung, die jeder ernste Fasnächtler in grossen Momenten erlebt, ist es ja gerade, welche die

Basler Fasnacht abhebt von den oberflächlichen Karnevalsbelustigungen des Rheinlandes. Und aus diesem Urgrund heraus ist die Fasnacht alle Jahre wieder ein Stück Seelenhygiene für den Basler, die er braucht, um frustrierende oder schockierende Ereignisse des vergangenen Jahres zu bewältigen, zu verdauen und kreativ ins Positive zu kehren.

Einen Karneval abzusagen wäre zwar nicht gerade sehr originell und witzig, aber angesichts der weitverbreiteten Basler Jammermentalität allenfalls noch diskutabel. Die Fasnacht verhindern zu wollen, diesen Trost für die wunde Seele des Baslers, ist ein ebenso sinnloses wie kontraproduktives Unternehmen, um nicht zu sagen ein ähnliches Verbrechen, wie wenn man einem Patienten sein Medikament wegnähme.

Oder wollen die Unterzeichner(innen) vielleicht gar nicht, dass der Patient gesund wird, dass die Erlebnisse des Herbstes 1986 verkraftet werden? Ist der Zweck die krampfhaft Aufrechterhaltung einer permanenten Krisenstimmung? Schliesslich geht es ja laut Inserat auch um die zerstörte Umwelt – dieser Begriff kommt heute in jedem moralisierenden Text vor wie das Amen in der Kirche (und in

der Kirche noch x-mal vor dem Amen). Wie schrieb doch eine andere Zeitung als die «BaZ» in der ersten Nummer des neuen Jahres, die dem Silvester-Knallbömbchen der Fasnachts-Absage folgte, so goldrichtig: «Ideologisches Denken und Handeln, die moralisierende Überhöhung und Verabsolutierung der jeweils eigenen Gesinnung machen immer blind, auch in ökologischen Fragen – blind für die Machbarkeit der vorgeschlagenen Rezepte und ihre Auswirkungen auf alle übrigen Bereiche...»

Was die Machbarkeit des Vorschlages betrifft, so waren vielleicht

einige Unterzeichner – vor allem die vielen, die gar nicht in Basel wohnen oder von hier sind – naiv genug, daran zu glauben. Andere «prominente» Unterzeichner(innen) wissen sehr wohl, dass die Fasnacht 87 schon lange vor dem 1.11.86 in Gang gesetzt worden und unaufhaltsam ist. Ihr «Vorschlag» ist deshalb weder gut gemeint noch ehrlich, sondern ein mehr ein Beispiel dafür, wie man eine Katastrophe dazu missbrauchen kann, Profil zu suchen auf Kosten der Fasnacht und Basels geht.

Fasnächtler nun doch nach Zürich?

Hinter der Idee, Elemente der Basler Fasnacht nach Zürich zu bringen, scheint doch mehr zu stecken, als einige ahnen. Zürichs Verkehrsdirektor, Initiator der «schlimmen» Aktion, hüllt sich in Schweigen und hat auf kommenden Freitag eine Pressekonferenz nach Zürich einberufen.

Zürich/Basel. Ez. Was vor einigen Tagen nur als Werbegag von Erich Gerber, Direktor des Verkehrsvereins Zürich, aufgefasst wurde, scheint jetzt schier ungläubliche Tatsache zu werden. Gerber hatte nach Erscheinen des sattem bekannten Fasnachtsboykott-Inserates den Baslern die Offerte gemacht, den Morgestraich doch für einmal in Zürichs Innerstadt durchzuführen. Was die BaZ inzwischen in Erfahrung bringen konnte: Namhafte Fasnächtler haben angebissen und ihr Kommen fest zugesagt.

Dass es in Zürich zu einem Morgestraich (oder etwa gar Oobestraich?) kommen könnte, scheint indes undenkbar. Was genau geschieht, darüber schweigt sich Erich Gerber allerdings noch aus.

Offenbar besteht in beiden Städten ein echtes Bedürfnis nach einem Telexport der Basler Fasnacht, wie aus einer miraculösen Meinungsum-

frage (im Einladungsbrief aus Zürich wird darauf hingewiesen) abgeleitet werden soll. Gerber, der seit Bekanntgabe seiner Pläne dauernd von Presseleuten bedrängt wird, will die Katze nicht vor dem Freitag aus dem Sack lassen. Er wehrt sich ganz vehement gegen den Vorwurf, auf dem Rücken der Basler Fasnacht billige Werbung für seine Stadt betreiben zu wollen. «Ich habe derartige Auftritte nicht nötig, schliesslich haben sich die Basler von sich aus bei mir gemeldet.» Welche Basler denn? «Kein Kommentar.» Gerber weist auf seine Bemerkung im Einladebrief für die Pressekonferenz hin: «Ohne endgültigen Anspruch auf die drei heiligen Tage der Basler geltend zu machen, hat sich unser Verkehrsverein nun doch Gedanken gemacht, wie 1987 dem Bedürfnis beider Städte Rechnung getragen werden könnte.»



Die berühmten Trommler an der Basler Fasnacht: Müssen sie dieses Jahr ihre Kostüme zuhause lassen?

Basel ohne Fasnacht: «Goht's no!»

vr4BASEL – Jetzt sollen die Basler wegen der Chemie-Katastrophe sogar noch auf ihre Fasnacht verzichten! Das fordert ein Prominenten-Komitee per Zeitungsinserat. Ganz Basel greift sich an den Kopf.

Die Idee für den Fasnachts-Boykott stammt von der Kabarettistin Verena Schmidlin (45). Sie hat unter dem Namen «Zyttigsanni» jahrelang als Schnitzelbänkerin Furore gemacht.

Prominente Basler haben den Aufruf von Verena Schmidlin mitunterzeichnet: So ist der Philosoph und Jaspers-Schüler Hans Saner ebenso mit von der Partie wie die Radioleute Püli Burkhalter und Christoph Schwegler. Unterschrieben haben auch der Schriftsteller Peter Burri («Glanzzeiten»), der Galerist Klaus Littmann und der Mathematikprofessor und Meisterzauberer François Fricker.

Sie alle haben sich böse in die Nesseln gesetzt. «Goht's dene no», «gspunne» und «die höre alle verhaftet» sind

noch die mildesten Reaktion der aufgebrachten «Bebbi». Speziell ärgern sich natürlich die Fasnächtler. «Dasch doch e fertigi Schyssaktion – und s'Vreni isch e Suppehuhn», schimpft der Basler «Pfluderbegg» René Ambruster, seit 30 Jahren Tambourmajor der «Spezi»-Clique. Nicht gnädiger urteilt Walter Strasser, Mitglied im erlauchten Fasnachts-Comité und Pressechef der Ciba-Geigy: «Mehr als ein Furz in der Badewanne ist das nicht.»

Undenkbar ist ein Fasnachts-Verzicht auch für den Palizeidirektor Karl Schnyder: «Ein monströser Gedanke!» Denn erst zweimal in ihrer Geschichte haben die Basler auf ihre «drey scheenste Daeg» überhaupt verzichtet: in den Kriegsjahren 1914/18 und 1939/45.

Die Basler Fasnacht ist nicht zuletzt auch ein wirtschaftlicher Faktor. Die Wirtschaftszeitschrift «Bilanz» hat ausgerechnet, dass die Bebbi in dieser Zeit rund zehn Millionen Franken verpulvern.

Huriosa

Um Energie zu sparen, will der 92jährige Howard Gidos in Miami (USA) so oft wie möglich den Mund halten. „Durch Reden wird mehr Kraft vergeudet als durch jede andere Tätigkeit“, meinte der Greis. Allen Freunden teilte er mit, daß sie ihn nur noch dienstags und freitags zwischen 14 und 16 Uhr telefonisch sprechen könnten.

Eine Fleischfabrik in Chattanooga (Tennessee/USA) ließ eine ganze Zeitungsseite mit einem Inserat bedrucken und auch mit Fleischgeruch imprägnieren. Der Erfolg war durchschlagend: Hunderte von Hunden und Katzen belagerten die Zeitungskioske. Alle Exemplare der Gazette mußten in Sicherheit gebracht werden.

Niemand meldete sich auf eine Heiratsanzeige, die in einer Brüsseler Tageszeitung zu lesen war: „Frau, 27, möchte Mann bis 30 mit ernstesten Absichten kennenlernen. Verstehe was vom Haushalt und habe abgeschlossene Judo-Karate-Ausbildung.“

Schild in einem Frankfurter Ausstattungsladen: „Hier bekommen Sie alles für die Frau – ausgenommen Männer!“

Der pensionierte Portier eines Hotels in Nizza, Charles Roubient, wurde von einem Reporter nach dem seltsamsten Gast gefragt, den er während seiner langen Tätigkeit erlebt hatte. „Das war ein Engländer“, erinnerte sich Roubient. „Der bestellte immer ein Doppelzimmer. Um Mitternacht ließ er sich wecken und stieg dann ins zweite Bett.“

„Letzte Mahnung! Sollten Sie den rückständigen Betrag in Höhe von 492,50 Mark nicht bis zum 15. dieses Monats gezahlt haben, sehen wir uns leider veranlaßt, gegen Sie kläglich vorzugehen...“ (Aus dem Brief eines Frankfurter Elektrogeschäftes.)

Maria Langottini in Bologna kochte Spaghetti halb gar, knotete sie zusammen und hängte daran zwölf Wäschestücke auf. Die Signora gewann damit eine Wette, bei der es darum ging, ob Maria ihre Wäscheleine aufessen würde oder nicht.

Aus einer Polizeifahndung in Massachusetts/USA: „Gesucht wird der aus der Haft entflohenen George Wilson, 28, der als besonderes Kennzeichen tätowierte Löwen auf den Fußsohlen trägt. Leute, die sich weigern, Schuhe und Strümpfe auszuziehen, machen sich verdächtig.“



Loos gschwind...

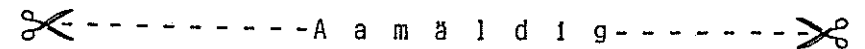
's isch dr Plausch bi dr alte Garde,
drumm sott'sch au Du nimm' lenger warte!

Mit 20 Fränggli bisch derby,
kasch passiv by de Gyzgnäbber sy.

Schrybsch unde dy Adrässe druff
's bikunnt dr Kassier sunscht e Buff.

Dr Räschte haut denn vo-n-elai,
isch ebbis loos, hesch Boscht dehai-

Vyle Dangg



als Passiv-Mitglied by dr Waageclique Gyzgnäbber "alti Garde"

Name:

Adrässe:

Datum:

Unterschrift:

Liebe Leserinnen und Leser

Noch wenige Tage trennen uns bis zum grossen Fasnachtbesiegis und schon bald sind diese drei schönsten Tage im Jahr auch für uns Basler-Bebbi rotbei.

Für mich als Obmann hat der sogenannte Fasnacht "count-down" bereits im September begonnen. Bekanntlich fanden damals die entscheidenden Gespräche mit der heutigen Stammclique statt, welche es überhaupt ermöglicht haben, die heutige Gyzgnäbber "alt Gard" offiziell ins Leben zu rufen.

Ich möchte an dieser Stelle den Kollegen der Stammclique: Zumbo, Dario, Giorgio, Harry, Heinz, Jean-Claude und René nochmals für alles herzlich danken. Ich bin zuversichtlich, dass wir die gegenseitige gute Kameradschaft auch weiterhin pflegen werden.

Aufwandmässig liegt die Vorbereitung der Fasnacht 87 so ziemlich am Platfond.

Auch die alte Garde hat das Gyzgnäbber-Wahrzeichen angeschafft: einen Leiterwagen. Nicht nur wurde dieser komplett überholt, sondern auch an einem Aufbau musste gearbeitet werden; dies insbesondere mit dem "handicap", das die "alte Garde" (vorerst) nur 4 Aktivmitglieder zählt. Sowohl finanziell als auch aufwandmässig forderte dies von den wenigen Aktiven grosse "efforts"; dafür möchte ich meinen Kollegen der "alten Garde", nämlich: Peter, Ridly und Tscharly bestens danken.

Ich wünsche allen Aktiven eine schöne Zeit und erinnere daran: wir wollen eine saubere und faire Fasnacht!

Abschliessend möchte ich an Petrus appellieren, dass er das seine ebenfalls dazu beitrage, damit die Fasnacht 87 auch weitermässig unseren Wünschen entsprechen möge.

In diesem Sinne: "schien 3 Daag"

Andy Douegge